

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sarpedon

[urn:nbn:de:bsz:31-242227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242227)

S o r p e d o n.

- „Dann ihn wegzutragen vertraut' er den schnellen
 Geleitern,
 „Beyden dem Schlaf und dem Tod, den Zwillingen,
 welche sofort ihn'
 „Stellten in's weite Gebiet des fruchtbaren Lybier-
 Landes“ —

H o m e r.

Aus des Lebens wildem Drange
 Sehnt der Hero's himmelan,
 Schwingt im glühenden Gesange
 Sich zur heil'gen Sternenbahn.

Obher aus den Himmelsräumen
 Reißt herab zu hartem Streit
 Auf der Erde niedern Räumen
 Ihn die starre Wirklichkeit.

Und er fühlt sich staubgeboren —
 In dem Kampf der Leidenschaft
 Scheint sein Heiligstes verloren,
 Und besiegt die Heldenkraft.

Schwebt kein Himmelswohner nieder,
 Rettet aus der heißen Schlacht?
 Schlaf und Tod, zwey holde Brüder,
 Lauschen dort im Arm der Nacht.

Aus den Wolken naht der Ketter;
 Phöbus winkt — mit sanfter Hand
 Tragen sie den Sohn der Götter
 In sein schönes Vaterland.

Friedrich Kind.

Am Grabe eines Kindes.

Hingeweket, wie das Weichen,
 An dem rauhen Märzentag,
 Ist die Holde, die wir liebten,
 Weiß und bleich ihr Ueberrest!

Aber dort bey Gottes Engeln
 Schwebet nun ihr beßrer Theil;
 Wohl, ach! dreymal wohl gefallen
 Ist des kleinen Engels Loos!

Lächelnd geht er unter Palmen,
 Hört dem süßen Haingetön',
 Trägt den Kranz der Ueberwindung —
 Winkt dem wunden Herzen Ruh!

Zusf.
